



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kreatives Schreiben 7.-10. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort

*So intensiv zu leben
wie nur möglich,
liegt nicht dort im Endeffekt das Ziel
unserer Anstrengungen
und sollte es nicht die wesentliche Aufgabe
der Schule sein,
die optimalen Möglichkeiten
zu entwickeln,
um dieses Ziel zu erreichen?*

(Celestin Freinet)

Intensiv leben heißt bewusst leben, heißt seine Bedürfnisse ausleben, aber auch zu hinterfragen, heißt das Ansprechen **aller** Sinne.

Unsere Schüler gestalten ganz selbstverständlich ihre Freizeit nach diesen Maximen, begegnen in der Schule aber nur selten solchen kreativitätsfördernden Arbeitsbedingungen. Die vorwiegend kognitive Ausrichtung des Unterrichts wird entsprechend unbefriedigend empfunden und so treffen wir immer häufiger auf unzufriedene Schüler und überforderte Lehrer.

Auf der Suche nach idealen Unterrichtsbedingungen erinnert man sich nun wieder reformpädagogischer Methoden, die auf die Ganzheit des Menschen ausgerichtet sind. So erfährt auch das Gedankengut Celestin Freinets, des Begründers der Schuldruckerei und des freien Schreibens, neue Wertschätzung. Er propagierte schon zu Beginn dieses Jahrhunderts das personale, bedürfnisorientierte Schreiben von Texten und deren selbstverantwortete Veröffentlichung.

Genauso motiviert wie Freinets Schüler damals arbeiteten, weil sie eigenständig tätig sein konnten und ihre Werke Wertschätzung erfuhren, werden die Schüler von heute bei der Umsetzung der in diesem Heft vorgestellten Techniken sein.

Und nun genug der Worte. Die Taten zählen!

Viel Freude und Erfolg beim kreativen Schreiben mit Ihren Schülern,
wünschen Ihnen die Autoren und der Verlag.



Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	
1.1	Was ist „Kreatives Schreiben“?	5
1.2	Ziele des „Kreativen Schreibens“	5
1.3	Didaktische Orte des „Kreativen Schreibens“	6
1.4	Praxistipps für Erfolg im kreativen Schreibunterricht	6
1.5	Literaturvorschläge	8
1.5.1	Literatur über theoretische Grundlagen mit Praxisvorschlägen	8
1.5.2	Unterrichtsmaterialien der Freiarbeitsverlage für die Unterrichtspraxis	8
1.5.3	Literatur mit Vorschlägen für Fantasiereisen	9
1.6	Musikvorschläge für Meditation, Fantasiereisen und Begleitmusik für die Arbeitsphasen	9
2.	Techniken des „Kreativen Schreibens“	
	Lehrplanorientierte Beschreibungen, Vorlagen und Beispiele	
2.1	Hallo, ich heiße ...	10
2.2	Ein Wort, viele Gedanken	11
2.3	ABC-Begriffsspiel	13
2.4.	ABC-Assoziationen	14
2.5	ABC-Geschichten	15
2.6	Cluster = Gedankenschwarm = Ideenstern	17
2.7	Cluster zu Sprichwörtern und Redensarten	20
2.8	Alliteration	23
2.9	Anagramm	24
2.10	Elfchen	25
2.11	a) Rautengedicht I	26
	b) Rautengedicht II	27
2.12	Satzballon	28
2.13	Satzplangeschichte	30
2.14	Alle Zeilen wieder	32
2.15	Jede zweite Zeile wieder	33
2.16	Freunde sind wichtig	35
2.17	Wirklichkeit und Wunsch	37

2.18	Im Mittelpunkt	38
2.19	Bogengedicht	39
2.20	Fragegedicht	41
2.21	Gruppengedicht	42
2.22	Fantasiereise	43
2.23	Reihum-Geschichte	45
2.24	Gerüstkurzgeschichte	47
2.25	Ich-wollt-ich-wär-Geschichte	49
2.26	Teamgeschichte	51
2.27	Unsinngeschichte	52
2.28	Fortsetzungsgeschichte	54
2.29	Partnergeschichte	55
2.30	Individualmärchen	56
2.31	Wer-Wo-Was-Techniken	
	a) Wer-Wo-Was-Geschichten	57
	b) Wer-Wo-Was-Märchen	59
Kreatives Schreiben im Lyrikunterricht		
2.32	Gedicht-Puzzle	61
2.33	Gedichtveränderung	66
2.34	Schriftliche Gedichtreflexion	67
Kreatives Schreiben in Projekten und Aktionen		
2.35	Kreatives Schreiben in Verbindung mit der Jugendbucharbeit	68
2.36	Klassentagebuch	70
2.37	Kreatives Schreiben im Rahmen von Projekten	72
	a) 8. Mai 1945	72
	b) Weihnachten	76
	c) Text- und Gedichtband „4 Jahreszeiten“	80
Kreatives Schreiben vor und zwischen den Stunden		
2.38	Kreatives Schreiben nach Bildimpulsen	86

1. Einführung

1.1 Was ist „Kreatives Schreiben“?

„Kreatives Schreiben“ ist keineswegs eine neuentwickelte Form des schriftlichen Sprachgebrauchs. Die Wurzeln dieser Schreibform reichen bis in die *Reformpädagogik* zurück. Damals propagierte C. Freinet das Schreiben *bedürfnisorientierter* Texte, die dem Schüler die Freiheit bei der Wahl des Themas, der Form, des Zeitpunktes, des Ortes und der Präsentation ließen und die nicht benotet wurden. Diese *subjektive, individuelle* Methode rückt also die *situativen, affektiven* und *intellektuellen* Bedürfnisse des Jugendlichen in den Mittelpunkt. Natürlich sind Freinets Forderungen in unseren Schulen aus organisatorischen und rechtlichen Gründen nicht erfüllbar, ganz abgesehen davon, dass unsere Schüler ohne die Vermittlung von Schreibtechniken, unterstützenden Differenzierungsmaßnahmen und Hilfestellung des Lehrers gerade in der Kennenlernphase solcher Schreibtechniken überfordert wären. Allerdings sollten zunehmend die *thematischen und gestalterischen Impulse von den Kindern ausgehen*, denn nur so kann es sich bei den kreativen Schreibakten um persönlichkeitsbildende Ausdrucksformen handeln. Es geht hier also um eine *offene Unterrichtsmethode*, die von *Schülerselbsttätigkeit* und *-eigenverantwortlichkeit* geprägt ist. Ein erfolgreiches Arbeiten in diesem Bereich steht in Korrelation mit einem *sozial-integrativen Unterrichtsstil* und *demokratischem Klassenklima*. Beim kreativen Arbeiten wird aus dem Müssen ein Wollen. Die Schüler sollen in *verschiedenen Sozialformen* arbeiten können und selbstständiges Problemlösen gewöhnt sein. Sinnvoll erscheint die gemeinsame Erstellung von *„Schreibwerkstattregeln“*, denn nur diszipliniertes Arbeiten lässt jeden zu seinem Recht kommen. Günstig wäre die Schaffung mehrerer *Rückzugsmöglichkeiten* für die Schüler (z.B. Gruppenraum, Musikraum, Schulgarten ...), um möglichst jedem Einzelnen zu seiner idealen Arbeitsatmosphäre zu verhelfen. Viele Kinder erleben es als kreativitätsfördernd, wenn während des Schreibens *meditative Hintergrundmusik* abgespielt wird.

1.2 Ziele des „Kreativen Schreibens“

Kreatives Schreiben will den jungen Menschen in seiner Ganzheit ansprechen und in vielfacher Hinsicht seine Handlungskompetenz fördern. Neben der Sprech-, Schreib- und Spielfähigkeit soll auch die interpersonelle Kommunikation verbessert werden. Außer der Freude am Schreiben soll der Schüler einerseits seine Träume und Fantasien ausleben können, andererseits aber auch in einer sensiblen und bewussten Wirklichkeitserfassung unterstützt werden. Nicht zuletzt erhofft man sich durch die Anwendung dieser offenen Unterrichtsmethode eine Verbesserung der Sozialkompetenz. Diese subjektorientierte Form der Textproduktion ist eine Chance, den situativen und emotionalen Bedürfnissen der Schüler zum Ausdruck zu verhelfen - im wahrsten Sinne des Wortes - und damit die Ausgeglichenheit, Zufriedenheit, Konzentration und Arbeitsfreude zu fördern.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kreatives Schreiben 7.-10. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

